

ABSCHLUSSBERICHT UND BEWERTUNG DES AKTION PROJEKTS 92p17 2022

Das Programm des AKTION-Projekts war standardmäßig auf einen Vortragsteil und einen Exkursionsteil mit studentischer Beteiligung ausgerichtet. Erstmals wurde auch eine Exkursion für Studierende der Fakultät für Architektur von Brünn nach Wien in das Programm aufgenommen. Vorlesungen und raumplanerische Themen an der Fakultät für Architektur werden überwiegend von externen Experten präsentiert. Die Thematik der Planung auf Ebene der EU-Regionen in Studiengängen im Bereich Stadtplanung wird durch Vorträge ausländischer Expertinnen und Experten der TU Wien sinnvoll ergänzt. Der Denkmalschutz in der Raumplanung bei der Entwicklung regionaler Metropolen ist ein Bereich, in dem Beispiele aus der ausländischen Praxis besonders gesucht sind. Die Kooperation mit der TU Wien vertieft den Aufbau jahrzehntelanger Kontakte zum FA VUT. Im Rahmen des Projekts 92p17 wurden österreichische Lehrende an die Fakultät für Architektur eingeladen:

- Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas Dillinger a Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. Nina Svanda.
Für Studierende und die gesamte akademische Gemeinschaft präsentierte die Fakultät 4 zweistündige Vorträge mit den Schwerpunkten:

- Entwicklungspotenziale der Metropolregionen Mitteleuropas CENTROPE
- Regionalpolitik und Zusammenarbeit zwischen Stadtregionen in Österreich, räumliche Entwicklung der Metropolregion Wien im Inneren die Regionen Niederösterreichs
- Raumentwicklung und Raumplanung in Wien, Strategien und Projekte (Seestadt Aspern, Sonnwendviertel).
- Raumplanung, Denkmalschutz und Denkmalpflege in Österreich

Vorlesungen im Sommersemester 2022 ergänzten den Lehrveranstaltungszyklus des Fachs "Zeitgenössische Theorien des Städtebaus" im Masterstudium. Die Vorträge wurden der gesamten akademischen Gemeinschaft von FA VUT präsentiert.

Studierende und Lehrende der TU Wien absolvierten zweitägige Exkursionen nach Brünn und Zlín (20 Studierende und 2 Lehrende). Die Exkursion konzentrierte sich auf die aktuellen Probleme der Stadtregion Brünn (Metropolregion), Treffen mit Experten der Stadtplanung, Besichtigung der denkmalgeschützten Transformationsgebiete der Stadt - BVV-Areal und Tugendthat-Villa. Der zweite Tag war dem Besuch der regionalen Metropole Zlín gewidmet, einer Stadt, die nach den modernistischen Theorien des Urbanismus des 20. Jahrhunderts erbaut wurde. Eine ausführliche Besichtigung des Ostpols der Bata-Fabrik und ein Besuch bei der Revitalisierung historischer Gebäude der Industriearchitektur, darunter das Tomáš-Bata-Denkmal, beeindruckten einmal mehr alle Teilnehmer der Exkursion.

Am 22. September absolvierten Studierende und Lehrende der Fakultät für Architektur Brünn eine Exkursion nach Wien mit einem Programm im Anschluss an die Vorlesungen österreichischer Lektoren im Sommersemester. Die Reise war so organisiert, dass die gesamte Gruppe mit dem Zug nach Wien und zurück und in Wien mit der U-Bahn gefahren ist.

Vormittagsprogramm (9 – 12): Sonnwendviertel – ein neues Wohngebiet in der Nähe von HBH. Ein Rundgang durch das neue Quartier mit Kommentar von Vertretern des Entwicklungsbüros (in englischer Sprache) zum Thema Wiener Wohnbaustrategie. Eine Führung durch das neue Quartierstechnikzentrum, die Baugruppen-Methode, Gemeindeplanung, „sanfte“ Stadterneuerungsplanung unter Beteiligung der Anwohner, ein kleiner Gemeinschaftsgarten im öffentlichen Raum mit der Anwendung nachhaltiger Prinzipien (Regenwasserrückhaltung, vertikale Fassadenbegrünung) wurde durch einen authentischen Besuch spezifischer Orte ergänzt.

Nach der Mittagspause (12 – 13:30 Uhr) verlagerte sich die U-Bahn-Exkursion nach Aspern, wo ein weiterer wichtiger Programmpunkt fortgesetzt wurde.

Nachmittagsprogramm (14 – 17 Uhr): Seestadt Aspern – ein Entwicklungsquartier auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens. Ein Rundgang durch das Entwicklungsquartier mit einem Kommentar von Vertretern des Entwicklungsbüros (in englischer Sprache), das sich dem Thema Wohnen (gewerblicher

+ sozialer Wohnungsbau), Zentrum und Ausstattung des neuen Quartiers, PPP (Public Private Partnership) widmete Planungsmethoden, partizipative Methoden zur Planung öffentlicher Räume im neuen Quartier. Der Kommentar konzentrierte sich auch auf Verkehrsfragen mit einer Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs (Beschränkung kostenloser Parkplätze, Carsharing), der Unterstützung von Radfahrern als Teil des öffentlichen Verkehrs und der Anwendung von Smart-Cities-Prinzipien. Exkursionsprogramm (17. – 21.) wurde von einigen Teilnehmern zum Besuch der IBA-Ausstellung (Internationale Bauausstellung Wien 2022) genutzt, was neue Impulse für die Auseinandersetzung mit der spezifischen Frage des Wohnens in Wien brachte (das Buch 2000 JAHRE WOHNUNG IN WIEN) und auch neue Motivationen für Ausflüge nach Wien.

Das umgesetzte Programm des Projekts 92p17 hat einmal mehr die Nützlichkeit der AKTION-Programmaktivitäten nicht nur für Studienprogramme an beiden Universitäten unter Beweis gestellt, sondern auch die Bedeutung des gemeinsamen tschechisch-österreichischen Kulturerbes nicht nur für Mitteleuropa bestätigt.

Garant des 89p15-Projekts war der Leiter von Institut für Urbanismus FA VUT und der Präsentator des Projekts doc. Ing. Arch. Karel Havliš. Seine Mitarbeiter beteiligten sich an der Vorbereitung und Durchführung des Projekts: Doc. Ing. Arch. Maximilian Wittmann, Ph.D., Ing.Arch. Kateřina Dokoupilová Pazderková, Ph.D. und Ing. Arch. Lenka Štěpánková.

Brno 10. 2. 2023 Doc. Ing. arch. Karel Havliš, Leiter von Institut für Urbanismus FA VUT